

Schmidt's Verlagsbuchh. in Halle.

4007. Erdmann, die Lehre vom Vater, Sohn u. Geist. Trinitatis-Predigt. gr. 8. Geh. *3 N \mathcal{A}

W. Schulze in Berlin.

4008. Görke, M., das Bibel-Jahr od. die ganze heil. Schrift zum tägl. Haus-Gottesdienste. 1. Bd. 1. Bfg. Lex.-8. Naumburg. Geh. *4 N \mathcal{A}

B. Taubnitz in Leipzig.

4009. Collection of british authors. Copyright Edition. Vol. 307. and 398. gr. 16. Geh. à * $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
Inhalt: John Halifax, gentleman.

Beith in Carlsruhe.

4010. Album englischer Landhäuser, Villen, Cottagen etc. 11. Hft. qu. Fol. 1 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

4011. Steinbach, L., systematische Zeichenschule. Elementar-Unterricht im Landschaftzeichnen. 2. Ausg. 1—15. Hft. qu. 4. Geh. à 6 N \mathcal{A}

Verlags-Magazin in Berlin.

4012. Hamburg, das galante. 16. Geh. *3 N \mathcal{A}

Fr. Voigt in Leipzig.

4013. Siebeck, A., Ideen zu kleinen Gartenanlagen auf 24 color. Plänen. Mit ausführl. Erklärungen. 4. Bfg. gr. 8. Mit Atlas in Fol. Geh. * $\frac{2}{3}$ N \mathcal{A}

Vollmann in Cassel.

4014. Mayhem, gepflastert mit Gold, od.: Roman u. Wirklichkeit der Straßen Londons. Ins Deutsche übertr. v. A. Laßmann. 1. Bd. 1. Bfg. gr. 16. Geh. $\frac{1}{4}$ N \mathcal{A}

Wengler in Leipzig.

4015. Ammann, J., Parlate italiano? od. die nothwendigsten u. nützlichsten italienisch-deutschen Gespräche, Redensarten ic. 2. durch Booch-Arkossy verm. Aufl. 8. Geh. 12 N \mathcal{A}

4016. Corneille, P., le Cid. Tragédie, accompagnée de notes critiques et littéraires par G. H. F. de Castres. gr. 16. Geh. 12 N \mathcal{A}

4017. Parlez-vous français? od. die nützlichsten u. nothwendigsten französisch-deutschen Gespräche, Redensarten ic. 6. Aufl. v. G. H. F. de Castres. 8. Geh. 12 N \mathcal{A}

4018. Wörterbuch, kleines, der englisch-deutschen Sprache. Mit Angabe der Aussprache. 32. Geh. 12 N \mathcal{A}

Wölter in Leipzig.

4019. Winter, G. A., Rechnungsaufgaben [Tafelrechnen] f. Bürger- u. Landschulen. 15. Aufl. 1. Bchn. 1. u. 2. Hft. 8. Geh. à *2 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Die süddeutsche Buchhändlermesse zu Stuttgart, den 15—17. Juni.

Am 15. Juni Vormittag 10 Uhr fand im Hause der Bürgergesellschaft die alljährliche Generalversammlung des Vereines der süddeutschen Buchhändler statt. Es waren gegen 50 Firmen vertreten. Den Vorsitz führte Herr J. P. Himmer aus Augsburg. Der Verein hat auch im vorigen Jahre an Ausdehnung gewonnen: er zählt jetzt 190 Mitglieder, welchen das Recht zusteht, an den Erleichterungen der jährlichen Abrechnung, die im selben Locale stattfindet, theilzunehmen. Es wurde zunächst der im vorigen Jahre beschlossenen und nun diesmal zuerst in Ausführung gekommenen Ausstellung von Büchern und Kunstartikeln erwähnt, die einen sehr erfreulichen Anfang zeige (weiter darüber unten). . . . Bei Ablage des Rechenschaftsberichts wurde von dem Vorsitzenden besonders die erfreuliche Wahrnehmung hervorgehoben, wie mit dem weiteren Abschließen von Staatsverträgen zum Schutze des literarischen Eigenthumsrechtes ic. von Seiten der größeren deutschen Staaten, Preußen, Oesterreich, Bayern, Württemberg ic. gegenüber von Frankreich geögert werde, und dies, abgesehen von den an sich ganz zulässigen Grundabsichten solcher Verträge, namentlich insolange, als es dem Nachbarstaate nicht gefalle, billigere und ausgleichendere Bestimmungen für den Eingang deutscher Bücher zu gewähren. Von anderer Seite konnte dem hinzugesügt werden, daß derartige günstige Bedingungen zu erreichen neuerdings der freien Stadt Frankfurt a. M. gelungen sei. Nachdem weiterhin die Neuwahl des Vorstandes für das nächste Jahr vorgenommen worden, welche auf die Herren Karl Hoffmann aus Stuttgart, R. Sauerländer jun. aus Frankfurt a. M. und E. Weyhardt aus Eßlingen fiel, wurde die Versammlung geschlossen, und die Anwesenden vereinigten sich noch zu einer freien Besprechung über weitere Erleichterungen im süddeutschen buchhändlerischen Verkehr, denen allerseits die Anschauung zu Grunde lag, daß, wie für den Norden Leipzig als Centralpunkt besteht, so für den Süden Stuttgart die gleiche Stellung einzunehmen habe, eine Stellung, die ihm nicht allein seine buchhändlerische Bedeutung im Allgemeinen und seine geographische Lage, sondern auch die Erfahrungen und die bestehenden Expeditionseinrichtungen des letzten Jahrzehnts sicherten. Es wurde nach manchfacher Beleuchtung, des in näherer oder weiterer Ferne zu Erreichenden eine aus Verlegern und Sortimentern ge-

mischte Commission von fünf Mitgliedern gewählt, welche die Angelegenheit weiter zu berathen und sie der nächstjährigen Generalversammlung vorzulegen habe. Zu Mittag sammelten sich die Teilnehmer alle zu einem Mittagsmahle in den Räumen des oberen Museums, das durch eine Reihe von sinnigen und lebhaften Toasten gewürzt war. . .

Nachdem der Abend noch in sehr heiterer und geselliger Weise bei dem von den Stuttgarter Kollegen auf der Silberburg veranstalteten Feste verbracht, begann am folgenden Morgen die Abrechnung. Es war noch eine namhafte Zahl von auswärtigen Buchhändlern, namentlich aus der Schweiz, Baden und Frankfurt a. M., eingetroffen. Der zu diesem Behuf entsprechend hergerichtete größere Saal bot ein sehr bewegtes Bild dar, zu dem die im Nebensaal befindliche Ausstellung den schönsten Rahmen bildete. Es wurde lebhaft gerechnet und gezahlt, und wenn nicht die Fluthen des Papiergeldes gar so still einherzögen, so wäre auch dem Ohre mehr Genuß zu Theil geworden. Die Geschäfte gingen sehr gut von Statten: man bemerkte allgemein eine Zunahme gegen das vergangene Jahr, d. h. daß an den meisten Orten durchschnittlich mehr Bücher verkauft wurden. . .

Ein Gang durch die Ausstellung. — Es war im vorigen Jahre um dieselbe Zeit, als im Schooße der hier versammelt gewesenen Buchhändler der Gedanke angeregt wurde, eine Ausstellung neuer Erscheinungen aus dem literarisch-artistischen Gebiete zunächst Süddeutschlands zu veranstalten. Der Plan wurde lebhaft aufgegriffen und für die erste Ausführung der Zeitpunkt der heurigen Messabrechnung der süddeutschen Buchhändler gewählt. Da jedoch die Mitglieder des Vorstandes des süddeutschen Buchhändlervereins, in dessen Hände die Sache gelegt wurde, nicht hier wohnhaft waren, so nahmen dieselben das Anerbieten eines hiesigen Kollegen, des Hrn. Ad. Krabbe, gerne an, für die Instandsetzung Sorge zu tragen. Den unermüdeten Bemühungen des Letzteren ist es denn auch beizumessen, daß die Einrichtung und Anordnung im Ganzen und Einzelnen eine geschmackvolle und wohlgelungene mit Recht zu nennen ist und das Ganze hiemit einen vielversprechenden Anfang zeigt. Ist die Ausdehnung, die Menge keine große, wie bei andern ähnlichen Anlässen eine meist nur zu große, erdrückende, so